

Meine Heimat ...

Auf dieser Extraseite schreiben Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und andere Institutionen aus dem Verbreitungsgebiet der Ausgabe Lindau der „Schwäbischen Zeitung“. Alle Beiträge sind von Vertretern dieser Einrichtungen eingesandt und werden unverändert abgedruckt. Texte dürfen dafür eine Länge von etwa 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. Bilder müssen als jpg-Datei in

ausreichend großer Datenmenge (mindestens 1 MB) übermittelt werden. Sie können Ihre Berichte und Bilder nur noch über die neue Schwäbische Storybox übermitteln, die Sie im Internet unter der Adresse

www.schwaebische.de/storybox erreichen. Dort finden Sie auch eine genaue Anleitung in Schriftform und per Video sowie Antworten auf die am meisten gestellten Fragen.

Besuchsdienst für Kranke und Sterbende

Neustart von Kultur im Hospiz

SIGMARSZELL - Endlich konnte nach der langen Zwangspause auch die beliebte Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur im Hospiz“ wieder stattfinden.

Der „Besuchsdienst für Kranke und Sterbende“ in Zusammenar-

beit mit dem Hospizzentrum Haus Brög zum Engel lud zu einer Lesung mit Herrn Pfarrer i.R. Erich Puchta ein.

Gerne wurde das Angebot wieder angenommen. Herr Pfarrer Puchta trug Geschichten aus seinem neuen Buch „Finde Deinen

Weg – Pfade der Zuversicht – Geschichten – Gedichte und Gebete“ vor. Er erzählte verschiedene Begebenheiten aus seiner Kindheit. Und bestimmt jeder der Anwesenden wurde dadurch auch in die eigene Kindheit versetzt.

Abgerundet wurde die Lesung von der Harfenspielerin Barbara Deuring, welche mit ihren gefühlvollen und harmonischen Klängen die Lesung wunderbar untermalte. Man meinte man höre das Plätschern des Baches, das eben in der Geschichte von Herrn Puchta beschrieben wurde. Frau Deuring erfreut auch regelmäßig unsere Gäste im Haus mit ihren Harfenklängen. Es wirkte wie ein gelungenes abgestimmtes Ping-Pong-Spiel.

Zum Abschluss sangen die Besucher noch „Dona nobis pacem“ als Kanon, was noch die Krönung an Leichtigkeit und Beschwingtheit hatte.



Aufmerksame Zuhörer von Frau Dornier, Herr Pfarrer i.R. Erich Puchta und der Harfenspielerin Frau Deuring.

FOTO: ERIKA BRUTSCHER